



**TuSch
Trennung und Scheidung
Frauen für Frauen e.V.**

Grimmstr. 1 • 80336 München
Telefon: 089-77 40 41 • Fax: 089-747 08 50
www.tusch.info

**Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle
für Frauen in der Trennungs-
und Scheidungssituation**

Unsere Angebote

Beratung
Mediation und Umgangsberatung
Vorträge und Workshops
Gruppen und offene Gesprächskreise

Telefonsprechzeiten

für Ihre Fragen, zur Information über die
Angebote von TuSch, zur Kontaktaufnahme
und für Terminvereinbarungen

Mo., Di., Do. 10.30 bis 12.30 Uhr
Mi. 14.30 bis 15.30 Uhr

Vereinbaren Sie Termine bitte telefonisch.

Beratung

Psychosoziale Beratung

ist ein Angebot zur Klärung emotionaler, sozialer und wirtschaftlicher Fragen und Probleme. Trennungszeiten sind auch Krisenzeiten. Wir beraten und begleiten Sie in dieser existenziellen Umbruchphase und bieten Ihnen Einzelgespräche bei einer Diplom-Sozialpädagogin oder Psychologin an. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Situation zu klären, Perspektiven für die Zukunft zu entwerfen, Entscheidungen zu treffen und Handlungsschritte zu entwickeln. Auch Fragen, die Ihre Kinder betreffen, können Sie in der Beratung besprechen.

Juristische Information*

umfasst eine Grundinformation sowie Hinweise auf Aspekte, die Sie im konkreten Einzelfall beachten sollten. Rechtsanwältinnen/Fachanwältinnen für Familienrecht informieren Sie über die rechtlichen Konsequenzen bei Trennung und Scheidung/Aufhebung der Lebenspartnerschaft.

Steuerliche Information*

zu Fragen, die im Zusammenhang mit einer Trennung oder Scheidung entstehen, erhalten Sie im Einzelgespräch mit einer Steuerberaterin.

** Für juristische und steuerliche Informationen ist die Mitgliedschaft im Verein Voraussetzung*

Mediation / Umgangsberatung

Mediation

ist eine Möglichkeit, in der Trennungs- und Scheidungssituation Konflikte durch Verhandeln zu lösen und Regelungen bei strittigen Fragen zu erarbeiten. Sie ist ein vor- und außergerichtlicher Weg, um gegensätzliche Standpunkte zu klären.

Welche Themen in der Mediation bearbeitet werden, entscheiden die Paare selbst. Mit Unterstützung einer neutralen dritten Person - der Mediatorin - entwickeln sie eigenverantwortlich Lösungen und treffen verbindliche Vereinbarungen.

Eltern-/Umgangsberatung

ist ein Angebot für Eltern, die trotz der veränderten Familiensituation bei einer Trennung/Scheidung die elterliche Verantwortung zum Wohle der Kinder beide wahrnehmen wollen.

In der Eltern-/Umgangsberatung sprechen Eltern konkrete Problemsituationen an. Sie erarbeiten, wie die elterliche Sorge - für beide Eltern akzeptierbar - in Zukunft ausgeübt werden soll. Gemeinsam treffen sie verbindliche Absprachen, die schriftlich in einer Vereinbarung dokumentiert werden können.

Je nach Alter und Situation können Kinder in die Gespräche einbezogen werden.

Juristische Information

Informationsveranstaltungen zu rechtlichen Fragen bei Trennung und Scheidung

Rechtsanwältinnen/Fachanwältinnen für Familienrecht informieren über die rechtlichen Konsequenzen bei Trennung und Scheidung/Aufhebung der Lebenspartnerschaft. Sie geben einen Überblick über die wesentlichen Zusammenhänge und Verfahrensabläufe und erklären die notwendigen Schritte, die jede Frau in der entsprechenden Situation beachten sollte.

Themenbereiche sind z.B.:

- Voraussetzung von Trennung und Scheidung
- Ehewohnung
- Hausrat
- Elterliche Sorge
- Unterhalt
- Zugewinn
- Vermögensausgleich
- Versorgungsausgleich

Termine:	Dienstag, 07.05.2019 Dienstag, 04.06.2019 Dienstag, 02.07.2019 Dienstag, 06.08.2019
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Referentinnen:	die im TuSch beratenden Anwältinnen wechseln sich bei den Vorträgen ab
Kosten:	3,-- € 2,-- € (ermäßigt für Mitfrauen)
Anmeldung:	ist nicht erforderlich

Vortrag

Schock lass nach!

Trennungsschmerz überwinden, handlungsfähig werden

Eine Trennung vom Lebenspartner oder der Lebenspartnerin wiegt meist schwer. Je gravierender und schmerzhafter der Einschnitt empfunden wird, umso größer ist die Verunsicherung über die anstehende, notwendige Veränderung. Dies kann hohen emotionalen Stress auslösen und die Trennung kann zu einer existentiellen Lebenskrise führen.

Wir können von Gefühlen wie Selbstzweifel, Schuld, Scham, Versagen, Trauer, Schmerz, ohnmächtiger Wut, Einsamkeit, Verzweiflung und Zukunftsängste überrollt werden. Wir fühlen uns diesen Gefühlen, der Situation und den Anforderungen meist hilflos ausgeliefert.

Wie also finden wir einen Weg heraus, der uns wieder handlungsfähig und zukunftsorientiert nach vorne schauen lässt?

Dieser Vortrag soll Sie bei Lösungsstrategien zur Bewältigung unterstützen. Wir gehen gemeinsam auf Entdeckungsreise zu unseren Kraftreserven.

Termin:	Donnerstag, 16.05.2019
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Referentin	Dagmar Pick Dipl.-Psychologin, Gestalttherapeutin-Psychotherapie (HP), Traumatherapie-PITT
Kosten:	3,-- € 2,-- € (ermäßigt für Mitfrauen)
Anmeldung:	ist nicht erforderlich

Vortrag

Internationales Familienrecht Scheidung von internationalen und bi-nationalen Ehen und ihre Folgen

Die stetig wachsende Zahl der Ehen von Partner*innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern wirft immer häufiger Fragen in Bezug auf eine bevorstehende Scheidung und ihre Folgen auf:

- Welches Gericht ist zuständig?
- Welches Recht ist auf die Scheidung anwendbar?
- Welches Recht ist auf Scheidungsfolgesachen (Versorgungsausgleich, Unterhalt und Güterrecht) und Kindschaftssachen anzuwenden?
- Wird eine in Deutschland durchgeführte Scheidung in Ihrem Heimatland anerkannt?
- An welche Behörden müssen Sie sich im Falle einer Scheidung wenden?
- Kann eine Partnerin/ein Partner mit dem Kind ins Ausland ziehen?
- Was passiert mit dem Kindesunterhalt, wenn die/der Unterhaltsverpflichtete bzw. Unterhaltsberechtigte ins Ausland zieht oder im Ausland lebt?

Die Referentin informiert Sie darüber, was bei einer Scheidung mit Auslandsbezug zu beachten ist.

Termin:	Dienstag, 21.05.2019
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Referentin:	Raphaela Hüßtege, Rechtsanwältin
Kosten:	3,-- € 2,-- € (ermäßigt für Mitfrauen)
Anmeldung:	ist nicht erforderlich

Vortrag

Steuerliche Auswirkung bei Trennung und Scheidung

Die Trennung und Scheidung von Ehepaaren hat weitreichende steuerliche Folgen.

Eine Trennung wirft neben den rechtlichen auch eine Vielzahl von steuerlichen Fragen auf:

- Welche Auswirkungen hat die Trennung auf meine Steuerklasse?
- Muss ich der Zusammenveranlagung zustimmen?
- Ist der Unterhalt steuerpflichtig?
- Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus dem sogenannten begrenzten Realsplitting?
- Wie ist die Steuererstattung oder die Steuernachzahlung aufzuteilen?
- Hafte ich für die Steuerschulden meines Partners?
- Wie sind die Kinder steuerlich zu berücksichtigen?

Die Referentin informiert umfassend und kompakt über die steuerlichen Konsequenzen bei Trennung und Scheidung.

Termin:	Dienstag, 28.05.2019
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Referentin:	Sandra Meier, Steuerberaterin
Kosten:	3,-- € 2,-- € (ermäßigt für Mitfrauen)
Anmeldung:	ist nicht erforderlich

Vortrag

Hilfreiche Finanztipps bei Trennung und Scheidung

Eine Trennung/Scheidung kann neben psychischen Belastungen auch mit weitreichenden finanziellen Folgen verbunden sein. Oft ist der finanzielle Spielraum drastisch eingeengt und es besteht Unsicherheit über die eigenen Rechte und über Möglichkeiten, wirtschaftliche Hilfen zu beziehen.

Im Vortrag geben wir Ihnen hilfreiche Tipps zu gesetzlichen Hilfen zur Existenzsicherung wie z.B.: Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Unterhaltsvorschuss, Sozialwohnung, Wohngeld, Kinderzuschlag, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Beratungs- und Verfahrenskostenhilfe.

Darüber hinaus gehen wir auf wichtige Anlaufstellen für ihre berufliche Entwicklung ein und zeigen Möglichkeiten auf, wie Sie z.B. durch Ermäßigungen, kostengünstige Kultur- und Freizeitangebote zur Entlastung Ihres Portemonnaies beitragen können.

Termin:	Donnerstag, 27.06.2019
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Referentinnen:	Susanne Otter, Dipl. Sozialpädagogin (FH) Roswitha Zirngibl Sozialwissenschaftlerin MA
Kosten:	3,-- € 2,-- € (ermäßigt für Mitfrauen)
Anmeldung:	ist nicht erforderlich

Workshop

Hilfe der Wasserhahn tropft Kleine Reparaturen im Haushalt

Die Wände könnten frische Farbe vertragen, Türen und Fensterrahmen auch! Der Wasserhahn tropft, die Leitung ist verstopft, das Regal müsste befestigt werden, die Lampe aufgehängt.

Kein Problem, wenn das richtige Material und das entsprechende Werkzeug zur Hand ist, wenn wir wissen, welche Dübel in welche Wand müssen, welchen Bohrer wir benutzen können, welche Streichtechniken angewandt werden können.

In diesem Kurs erlernen Sie unter Anleitung verschiedene handwerkliche Arbeiten und können diese in praktischen Übungen ausprobieren.

Werkzeug und Materialien werden gestellt, bitte ältere Kleidung anziehen

Termin:	Samstag, 29.06.2019
Uhrzeit:	10.00 Uhr – 17.00 Uhr
Referentin:	Jasmin Szeli Handwerkerin
Kosten:	40,-- € 35,-- € (ermäßigt für Mitfrauen)
Anmeldung:	Die Zahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bis 24.06.2019 im TuSch an, Tel. 089-77 40 41

Wanderung

Wanderung nach Maising

Dieses Jahr machen wir einen Ausflug an den Maisinger See.

Auf dem Hinweg erwandern wir von Starnberg aus die Maisinger Schlucht. Nahe des kleinen Ortes Maising erreichen wir schließlich den Maisinger See. Dort lädt der idyllische Biergarten direkt am See zu einer wohlverdienten Pause ein.

Für den Rückweg haben wir zwei Möglichkeiten: Entweder wir laufen den gleichen Weg im lichten Wald wieder durch die Schlucht zurück nach Starnberg oder wir halten uns vom See aus in östlicher Richtung, vorbei an schönen Wiesen in Richtung Pöcking zum S-Bahnhof Possenhofen. Wenn das Wetter passt und wir noch Lust haben, können wir von hier aus noch einen Abstecher zum Starnberger See ins Paradies machen.

Bitte bringen Sie feste Schuhe und geeignete Kleidung mit, ggf. auch Badesachen und nach Bedarf Brotzeit und Getränke für unterwegs.

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

Soweit Fahrtkosten anfallen, werden diese im Rahmen von Gruppentickets übernommen.

Termin:	Samstag, 06.07.2019
Treffpunkt:	9.30 Uhr, Hauptbahnhof München, Eingang Bahnhofplatz vor dem Eingang Karstadt Ecke Prielmayerstr.
Anmeldung:	ist nicht erforderlich

Vortrag

Klare Sprache ohne Weichmacher – so kommt meine Botschaft wirklich an

Wenn wir selbstbewusst, klar und mit eindeutigen Aussagen kommunizieren, dann wirken wir auf unsere Gesprächspartner verlässlich und überzeugend und kommen an unser Ziel. Häufig können wir mit unserer Botschaft aber nicht landen, erreichen mit einem Gespräch nicht das, was wir uns vorgenommen haben oder ziehen in Auseinandersetzungen immer wieder den Kürzeren.

Wir leiden an übertriebenem Harmoniebedürfnis, wollen dem anderen nicht wehtun, höflich wirken, nicht zu autoritär rüberkommen, uns selbst nicht festlegen, unverbindlich bleiben und uns nicht angreifbar machen. Wir benutzen sogenannte „Weichmacher“, die dafür sorgen, dass unsere Botschaften nicht ankommen. Ohne Weichmacher wird unsere Sprache eindeutig, positiv und zielorientiert. Das vermittelt Klarheit, Souveränität und verschafft Respekt. Wir sparen Zeit und vermeiden Missverständnisse.

Der Vortrag gibt Impulse, Kommunikation klarer und verlässlicher zu gestalten und gleichzeitig Souveränität und Überzeugungskraft zu steigern.

Termin:	Donnerstag, 18.07.2019
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Referentin:	Antje Müller-Diestel Systemische Management-Trainerin, Personal-Coach, Mediatorin
Kosten:	3,-- € 2,-- € (ermäßigt für Mitfrauen)
Anmeldung:	ist nicht erforderlich

Themenabend

Ambivalente Gefühle

Nicht mit dir und nicht ohne dich

Soll ich bleiben oder soll ich gehen? – Wenn diese Frage Sie schon länger beschäftigt, dann kennen Sie sicher die unterschiedlichen Gedanken, die damit einhergehen.

An einem Tag ist die Idee, es noch länger auszuhalten, einfach unerträglich, am nächsten ist es vielleicht doch nicht ganz so schlimm. Die Hoffnung, dass alles noch gut wird, wechselt sich ab mit der Hoffnungslosigkeit, dass nichts mehr zu retten ist. Dieser Zustand der Unschlüssigkeit lähmt und verhindert, sich ganz für die eine oder andere Lösung zu engagieren.

An diesem Abend werden wir über Möglichkeiten sprechen, wie Sie mehr Klarheit in die widersprüchlichen Gefühle und Überlegungen bringen und wie Sie Handlungsperspektiven entwickeln können. Ganz unabhängig davon, ob Sie sich für ein Bleiben oder Gehen entscheiden.

Dieser Themenabend findet im Rahmen unserer Offenen Gesprächskreise statt und wird von einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle geleitet.

Termin:	Donnerstag 08.08.2019
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Kosten	3,-- € 2,-- € (ermäßigt für Mitfrauen)
Anmeldung:	ist nicht erforderlich

Offener Treff und Selbsthilfegruppen

Offener Treff

Wenn Sie vor, in oder nach einer Trennungs-/ Scheidungssituation stehen und das Gespräch mit anderen Frauen suchen, finden Sie beim Offenen Treff den Raum zum Kennenlernen, zum Informations- und Erfahrungsaustausch, zum Erzählen und Zuhören.

Das Treffen wird von einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle begleitet.

Termine:	Mittwoch, 22.05.2019 Mittwoch, 26.06.2019 Mittwoch, 24.07.2019 Mittwoch, 14.08.2019
Uhrzeit:	10.00 bis 11.30 Uhr
Anmeldung:	ist nicht erforderlich
Es gibt Kaffee, Tee, Brezen und Gebäck.	

Selbsthilfegruppen

Im TuSch treffen sich regelmäßig Selbsthilfegruppen zum Thema Trennung/Scheidung. Sie werden von einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle unterstützt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im TuSch.

Literatur-Tipp

Bärbel Wardetzki / Sonja R.:

Und das soll Liebe sein? Wie es gelingt, sich aus einer narzisstischen Beziehung zu befreien.

dtv: München 2018

47 Jahre alt ist Sonja R., als sie sich nach zwanzigjähriger liebloser Ehe von ihrem Mann trennt. Über eine Online-Partnervermittlung trifft sie Frank, der ihr all das gibt, was sie solange vermisst hat: Aufmerksamkeit, Wertschätzung, das Gefühl, einzigartig zu sein und begehrt zu werden.

Sieben Jahre bleibt Sonja R. in dieser Beziehung. Sieben Jahre, in denen von dem anfänglichen Hochgefühl, endlich den Partner gefunden zu haben, den sie sich so lange erträumt hat, nichts mehr übrig bleibt. Denn Sonja R. ist in ein narzisstisches Beziehungsdrama geraten, in dem sie emotional verunsichert und ausgebeutet wird, in dem ihr Selbstwertgefühl Stück für Stück zerstört wird und aus dem sie sich trotzdem lange nicht lösen kann.

In 'Und das soll Liebe sein' erzählt sie ihre Geschichte und Bärbel Wardetzky, Psychologin und Psychotherapeutin, kommentiert und erklärt in kurzen, gut verständlichen Einschüben, wie die Beziehungsdynamik verläuft und welche destruktiven Mechanismen in Gang gesetzt werden.

Bei den Beteiligten sind die Bedürfnisse, die der oder die jeweils Andere befriedigen soll, groß. Bei beiden ist das Selbstwertgefühl schon vor langer Zeit, meist schon in der Kindheit, nachhaltig verletzt worden. Beide suchen nach Bestätigung, aber "narzisstische Beziehungen sind nie auf Augenhöhe, es gibt immer einen Überlegenen und einen Unterlegenen". Nur so kann sich dieser verhängnisvolle Kreislauf überhaupt in Gang setzen kann.

So hat auch Sonja R. in diesem Verhältnis eine klare Rolle: Ihre Aufgabe ist es, zu bewundern und die Grandiosität ihres Partners zu bestätigen. Immer wieder, jeden Tag aufs Neue.

Literatur-Tipp

Tritt nach der anfänglichen Verliebtheit der Alltag und die Realität wieder mehr in den Vordergrund, kann dieses Konzept nicht funktionieren. Jede Abweichung wird jedoch bestraft, ein Wechsel zwischen Lob und Tadel des dominanten Partners sind die Mittel, das Gegenüber gefügig zu machen.

Bärbel Wardetzky erläutert Schritt für Schritt, was in solchen Beziehungen passiert. Sehr hilfreich sind auch die vorangestellten Kapitel, in denen sie die Charakteristika einer narzisstischen Beziehung darstellt und aufzeigt, welche Eigenschaften häufig auftreten und aufmerksam machen sollten.

Ein Anhang mit Checklisten, Adressen von Beratungsstellen, Verhaltenstipps, sowie einen Nachtrag zum Thema 'Stalking' runden diesen lebendigen und informativen Ratgeber ab.

Linda Schwerdtfeger

Rechtliche Infos

Die Wahl der Schule: Wer darf entscheiden?

Können sich getrenntlebende Eltern in der Schulwahl nicht einigen, so hat das Familiengericht dem Elternteil die Entscheidungsbefugnis zu übertragen, dessen Lösungsvorschlag dem Wohl des Kindes besser gerecht wird. So entschied das OLG Brandenburg gemäß Beschluss vom 08.10.2018, 10 UF 105/18.

Können sich Eltern in einem bestimmten Teilbereich der elterlichen Sorge, deren Regelung für das Kind von erheblicher Bedeutung ist, wie etwa schulische Angelegenheiten, nicht einigen, so kann das Familiengericht auf Antrag eines Elternteils die Entscheidung hierüber einem Elternteil übertragen.

Das Familiengericht entscheidet dann nicht selbst, in welche Schule ein Kind geht.

Im vorliegenden Fall übten die getrenntlebenden Eltern die elterliche Sorge von fünfjährigen Zwillingen gemeinsam aus. Die Kinder hatten ihren gewöhnlichen Aufenthalt bei der Mutter, bei der sie an 8 von 14 Tagen lebten. Die Eltern stritten über die Wahl der Grundschule für die Zwillinge. Beide Eltern wollten, dass die Kinder eine Schule in der Nähe des jeweiligen Wohnortes besuchen sollten.

Der Vater machte darüber hinaus geltend, er halte die von ihm ausgewählte Schule für die bessere, weil diese auch inklusiv arbeite. Ein besonderer Förderbedarf der Kinder bestand dabei nicht. Auch lag nach Ansicht des Vaters in der von ihm favorisierten Schule wegen deren kreativer und musikalischer Ausrichtung ein Vorteil für die Kinder. Die Kinder selbst konnten keinen klaren Wunsch für die Schule äußern.

Die Befugnis zur Entscheidung wurde in diesem Fall der Mutter alleine übertragen. Das Oberlandesgericht stellte fest, dass weder ein besonderer Förderungsbedarf im Hinblick auf eine inklusive Schule, noch erkennbare musische Interessen vorlagen und insoweit keine Rolle spielten.

Rechtliche Infos

Für den Lösungsvorschlag der Mutter spreche indes, dass sich für die Kinder im Hinblick auf die zurück zu legende Entfernung - unter Berücksichtigung der Arbeitszeiten der Eltern sowie damit einhergehender Kontakte der Kinder mit beiden Elternteilen - geringere Belastungen ergäben.

Hiernach ist bei der Frage der Schulwahl also zunächst zu bewerten, ob ein Kind einen besonderen Bedarf oder deutliche Interessen hat, welche an einer bestimmten Schule besser Rechnung getragen werden, als an einer anderen.

Ist das nicht der Fall, so ist derjenigen Schule der Vorzug zu geben, deren Besuch die geringstmögliche Belastung für ein Kind mit sich bringt. Die Wegstrecken zum Lebensmittelpunkt des Kindes sind dabei entscheidend.

Folge ist, dass dann einem Elternteil die Entscheidungsbefugnis als Teilbereich der elterlichen Sorge übertragen wird.

Renate Maltry
Rechtsanwältin
Fachanwältin Familienrecht
Fachanwältin Erbrecht

Rechtliche Infos

Versorgungsausgleich – BGH weiter gefordert

Nach wie vor stellen sich im Versorgungsausgleich immer noch viele Ungereimtheiten, die es zu vereinheitlichen gilt.

Im letzten Jahr hatte der BGH hier bereits einiges zu entscheiden. Dabei lag der Schwerpunkt bei den Themen Wertermittlung, Verfahrensfragen und externe Teilung.

Gerade bei der externen Teilung wird die Auffassung vertreten, dass diese den in Art.3 II, 6 I GG verankerten Halbteilungsgrundsatz im besonderen Maße gefährde, da die Versorgungsordnung der Zielversorgung stark von derjenigen des zu teilenden Anrechts abweichen kann. Neben Schwierigkeiten bei der Teilung fondsgebundener Anrechte ist die Diskussion um die Verfassungsmäßigkeit von § 17 VersAusglG noch nicht beendet. Die Problematik liegt derzeit dem Bundesverfassungsgericht zur Prüfung vor.

Aber auch bei der internen Teilung und beim schuldrechtlichen Versorgungsausgleich sind die Beteiligten immer noch mit vielen praxisrelevanten Problemen konfrontiert.

So wird bei der internen Teilung eines betrieblichen Anrechts zu prüfen sein, ob § 12 VersAusglG Ausnahmen von der Halbteilung zulässt und abweichende Regelungen zur Anwartschaftsdynamik gelten dürfen.

Nach wie vor umstritten ist, in welcher Höhe Kosten einer privaten Krankenversicherung beim schuldrechtlichen Versorgungsausgleich abgezogen werden dürfen. Der BGH wird hier in nächster Zeit weiter gefordert sein, Klarheit in die Rechtsprechung zu bringen.

Es empfiehlt sich, dass die Geschiedenen bei Eintritt ins Rentenalter den bei Scheidung ausgesprochenen Versorgungsausgleich überprüfen lassen.

Alexandra Oldekop
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Auf einen Blick

Mai

Dienstag 07.05.19	20.00 Uhr	Infoveranstaltung: Rechtliche Fragen bei Trennung und Scheidung
Donnerstag 16.05.19	20.00 Uhr	Vortrag: Schock lass nach!
Dienstag, 21.05.19	20:00 Uhr	Vortrag: Internationales Familienrecht
Mittwoch 22.05.19	10.00 - 11.30 Uhr	Offener Treff
Dienstag, 28.05.19	20:00 Uhr	Vortrag: Steuerliche Auswirkungen bei Trennung und Scheidung

Juni

Dienstag 04.06.19	20.00 Uhr	Infoveranstaltung: Rechtliche Fragen bei Trennung und Scheidung
Mittwoch 26.06.19	10.00 - 11.30 Uhr	Offener Treff
Donnerstag 27.06.19	20.00 Uhr	Vortrag: Hilfreiche Finanztipps bei Trennung und Scheidung
Samstag 29.06.19	10.00- 17:00 Uhr	Workshop: Hilfe der Wasserhahn tropft

Auf einen Blick

Juli

Dienstag 02.07.19	20.00 Uhr	Infoveranstaltung: Rechtliche Fragen bei Trennung und Scheidung
Samstag 06.07.19	9:30 Uhr	Wanderung nach Maising
Donnerstag 18.07.19	20.00 Uhr	Vortrag: Klare Sprache ohne Weichmacher – so kommt meine Botschaft wirklich an
Mittwoch 24.07.19	10.00 - 11.30 Uhr	Offener Treff

August

Dienstag 06.08.19	20.00 Uhr	Infoveranstaltung: Rechtliche Fragen bei Trennung u. Scheidung
Donnerstag 08.08.19	20.00 Uhr	Themenabend: Ambivalente Gefühle
Mittwoch 14.08.19	10.00 - 11.30 Uhr	Offener Treff

TuSch hat vom 26.08.-06.09.2019 geschlossen